

Wenn der eine Hilfe und die andere Arbeit braucht

ARBEITSVERMITTLUNG/ Putzen, gärtnern, zügeln? Seit fünfzehn Jahren vermittelt die Jobbörse Wipkingen Arbeitskräfte; korrekt, aber unkompliziert.

Als Pfarrer Peter Vogelsanger vor fünfzehn Jahren in einer spontanen Aktion die Jobvermittlung Wipkingen aus dem Boden stampfte, kam er dem Bedürfnis zahlreicher Menschen entgegen: jenen, die zwar gerne kurz- oder langfristig Frauen und Männer als Hilfen anstellen würden, aber durch den amtlichen Kram davon abgeschreckt werden. Und jenen, die um jeden Franken froh sind, der Ende Monat zusätzlich hereinkommt. Vogelsanger, der heute als Pfarrer in Schaffhausen tätig ist, erinnert sich: «Ein Gewerbler sagte mir damals, er hätte zwar Arbeit für kurzfristige Einsätze, aber keine Zeit, die Papiere des Arbeitslosenamts auszufüllen.» «Wenn das so ist», antwortete Vogelsanger, «baue ich ein Büro auf, das die Formalitäten der Anstellung übernimmt – und du stellst Arbeit zur Verfügung!»

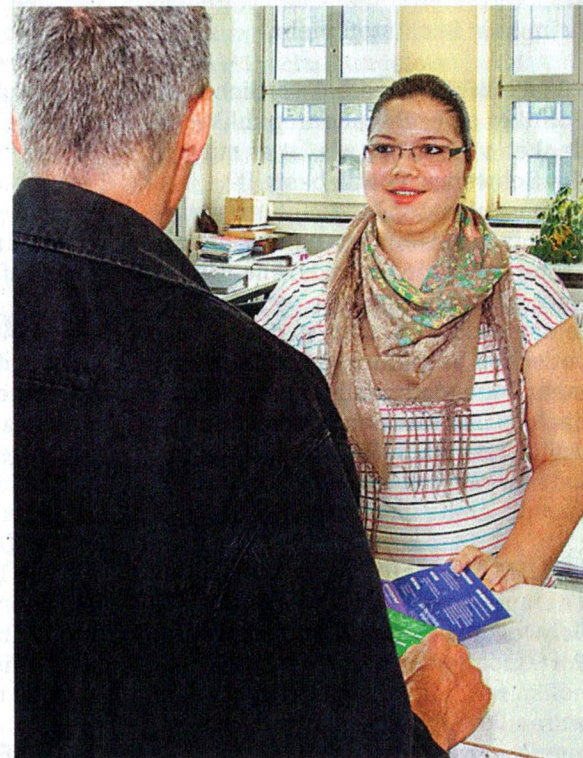
UNKOMPLIZIERT. So funktioniert die Jobvermittlung Wipkingen auch heute noch. Momentan beschäftigt sie rund vierzig Personen: für Raumpflege, Gartenhilfe, Umzüge ... Es

sind in erster Linie Privatpersonen, die stundenweise solche Hilfe beanspruchen – darunter zahlreiche ältere Leute, die dadurch den Umzug in ein Altersheim hinauszögern können. Aber auch Büros und Restaurants greifen darauf zurück. «Viele der Anbieter und der Jobsuchenden gehören zur reformierten Kirchgemeinde Wipkingen», sagt Vogelsanger.

FAIR. Heute wird das Büro von drei Personen geführt: der Geschäftsführerin, einer Personal-sachbearbeiterin und einer Lernenden. Die Kirche stellt kostenlos die Räumlichkeiten zur Verfügung, die Stadt übernimmt die Kosten für Vermittlung und Administration. «Wenn der Staat schon so viel Papierkram erwartet, soll er für die Erledigung auch die Ressourcen zur Verfügung stellen», meint Vogelsanger. Die Stundenlöhne, die bei 21 Franken beginnen, gehen direkt an die Arbeitnehmenden und ihre Sozialversicherung. «Am Einsatz der Arbeitnehmenden verdienen wir nichts», sagt die

stellvertretende Geschäftsführerin Tanja Forster. Man wolle bei den Löhnen nicht tiefer einsteigen, denn die geleistete Arbeit müsse fair bezahlt werden, und man wolle auch niemanden konkurrenzieren. Zahlreiche Arbeitnehmer des Wipkinger Büros hätten sowieso kaum Chancen bei den gängigen Agenturen. «Für Agenturen wie beispielsweise Adecco lohnen sich Einsätze von einzelnen Stunden nicht», sagt Tanja Forster.

ERFOLGREICH. Das Ziel der Wipkinger Jobvermittlung ist es auch nicht, an ihren Klienten zu verdienen, sondern ihnen zu mehr Selbstständigkeit zu verhelfen, sich im Arbeitsleben zu integrieren und Referenzen zu erarbeiten. Eine der Erfolgsgeschichten ist jene eines



Jessica Aschmann macht ihre KV-Lehre bei der Jobbörse

Mannes, der aus dem Gefängnis kam und vor dem Nichts stand. Er begann bei der Jobvermittlung mit Reinigungsarbeiten und spezialisierte sich auf Wohnungsabnahmen. Heute hat er ein eigenes Reinigungsinstitut mit Angestellten.

ANOUK HOLTHUIZEN

JOBBÖRSE: Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich.
Tel. 044 272 18 00, www.job-wipkingen.ch